

# Bruno Möhring

## Wikipedia-Artikel

# Bruno Möhring

---

**Bruno Möhring** (\* 11. Dezember 1863 in Königsberg (Ostpreußen); † 25. März 1929 in Berlin) war ein deutscher Architekt, Stadtplaner und Designer. Er zählte zu den bedeutendsten Architekten des Jugendstils in Deutschland.

## Leben

Nach einem kurzen Studium ohne Abschluss an der Technischen Hochschule Charlottenburg bei Hermann Ende, Carl Schäfer, Johannes Otzen und Johann Eduard Jacobsthal war Möhring im Berliner Schlossbaubüro als angestellter Architekt tätig. 1892 machte er sich selbstständig und hatte sein Büro in der Potsdamer Str. 109.

Möhring machte durch einige Wettbewerbserfolge auf sich aufmerksam, darunter auch der Entwurf für die Bonner Rheinbrücke (1897), woraus eine längerfristige, fruchtbare Zusammenarbeit mit der Gutehoffnungshütte in Oberhausen und deren Chefkonstrukteur Prof. Reinhold Krohn entstand. Für die Epoche des Jugendstils gilt Möhring als einer der wenigen deutschen Architekten, die zu wirklich originellen, eigenständigen Schöpfungen fanden. Tatsächlich können diese Jahre als Höhepunkt in Möhrings Berufsleben gelten.

Der Jugendstil hatte sich aber bereits um 1906 überlebt, in den folgenden Jahren trat Möhring vor allem durch städtebauliche Arbeiten hervor. Er war an größeren Projekten in Wedding, Weißensee und Neukölln beteiligt. Hier brachte er die Grundzüge seines Stadtentwurfes zur Geltung: Blockrandbebauung mit großen und begrünten Innenflächen.

Gemeinhin wird das Werk Möhrings in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg als weniger bedeutend angesehen. Es fehlen in seinem Werk nun die spektakulären Projekte, wie es etwa die großen Brücken waren. Doch gelang ihm auch in kleinerem Maßstab gute Architektur, so die Neugestaltung der Dorfkirche Marienfelde und den Neubau der Kapelle auf dem ev. Friedhof in Berlin-Marienfelde. Auch die Weiternutzung vorhandener Bausubstanz demonstrierte er mit dem Bau des Gemeindehauses in Giesensdorf, wo er das vorhandene Pfarrhaus von 1869 in den Neubau integrierte.

Er gehörte dem Künstlerclub „Der Werkring“ und seit 1902 dem Choriner Freundeskreis an, außerdem zählte er 1907 zu den Gründungsmitgliedern des Deutschen Werkbundes und war Mitherausgeber der Zeitschrift *Berliner Architekturwelt*.

Möhrings Schaffen wurde durch einige Ehrungen und Orden gewürdigt. 1907 wurde er zum Professor ernannt. 1914 wurde er Mitglied des *comité international permanent des architectes* in Paris. Seit 1919 war er Mitglied der *Preußischen Akademie des Bauwesens*.

Bruno Möhring wurde in einem Ehrengrab auf dem Friedhof der evangelischen Kirchengemeinde in Berlin-Marienfelde beigesetzt. Das noch erhaltene Grabmal steht als Gartendenkmal<sup>[1]</sup> unter Denkmalschutz. Die ehemalige Parallelstraße in Berlin-Marienfelde trägt heute den Namen Bruno-Möhring-Straße.

Seine Frau Anna Möhring (geb. Burghardt) verstarb 1939. Zwei seiner Söhne verstarben sehr frühzeitig, Hans-Joachim im Alter von vier Jahren als Kind und Bruno 1918 als Teilnehmer im Ersten Weltkrieg. Der dritte Sohn Rudolf soll zum Ende des Zweiten Weltkriegs am 23. April 1945 auf dem ererbten Grundstück in Marienfelde von Soldaten der Roten Armee beim Vormarsch auf die Berliner Stadtmitte erschossen worden sein.

## Mitarbeiter

Mitarbeiter im Atelier von Bruno Möhring waren:

- von 1900 bis 1906 John Martens (1875–1936) als Chefarchitekt und Büroleiter
- um 1900 der schwedische Architekt Sigurd Lewerentz
- um 1900/1904 der Architekt Otto Rahlenbeck
- um 1900/1904 der Architekt Philipp Felde
- 1903 der Architekt Bruno Taut
- vor 1904 der Architekt Leo Nachlicht
- 1908/1909 der Architekt Josef Frank (1885–1967)
- ab 1913 Hans Spitzner (zuletzt als Büopartner)
- in späteren Jahren sein Sohn Rudolf Möhring

## Werk

Ein wichtiges Arbeitsgebiet Möhrings war die architektonische Gestaltung von Eisenkonstruktionen, die bis dahin eigentlich nicht als Objekte der Architektur angesehen wurden. Möhring entwickelte sich dabei über die im Historismus übliche Addition von nützlicher Eisenkonstruktion und schmückender Massivbau-Architektur hinaus (z. B. Brückenträger + Tortürme, wie noch bei der Moselbrücke in Traben-Trarbach); er ging dazu über, der vom Ingenieur vorgegebenen Eisenkonstruktion aus ihrer Formgebung entwickelte Zierelemente direkt und im gleichen Material anzufügen (z. B. bei der Swinemünder Brücke in Berlin, die völlig ohne Türme o.ä. auskam). Idealerweise verschmolzen so Konstruktion und architektonische Gestaltung zu einer untrennbaren Einheit und zu einer charakteristischen Gesamtform wie bei der Schwebbahn-Station „Döppersberg“ in Wuppertal.

Ein anderer wichtiger Teil in Möhrings Werk war die Gestaltung von Ausstellungen oder einzelnen Ausstellungsbauten bzw. -objekten. Dabei dominierte die gestalterische Aufgabe, die man heute als Messebau bezeichnen würde. 1900 übernahm er die künstlerische Gestaltung für die Ausstellungsräume der deutschen Weinproduzenten und eines Weinrestaurants auf der Weltausstellung in Paris. Die französische Regierung hat Möhring dafür zum Ritter der Ehrenlegion ernannt. Außer der Ausstellungshalle der Gutehoffnungshütte von 1902, deren Konstruktion einige Jahre später an anderer Stelle wiederverwendet wurde, ist vermutlich kein Objekt dieser Kategorie erhalten – zumeist waren sie auch nur für eine temporäre Existenz konzipiert.

Neben der Entwurfsarbeit war er als Autor und Herausgeber von Zeitschriften aktiv. 1899 war er Mitbegründer und Herausgeber der Zeitschrift „Berliner Architekturwelt“, 1906 folgte die Zeitschrift „Der Städtebau“. Gemeinsam mit Cornelius Gurlitt und Bruno Taut gab er seit 1920 die Zeitschrift „Stadtbaukunst“ heraus.

In Möhrings Schaffen sind drei regionale Schwerpunkte festzustellen: Berlin und Umgebung, die Stadt Traben-Trarbach (nach Errichtung der Moselbrücke konnte er dort mehrere Bauten planen) und Oberhausen (aus der Zusammenarbeit mit der Gutehoffnungshütte folgte der Auftrag zur Gestaltung einer Beamtensiedlung für dieses Unternehmen). Einzelne Bauten entstanden aber auch abseits dieser Schwerpunkte.

Bei der Gestaltung seiner zwischen 1909 und 1916 projektierten Landhäuser und Villen beauftragte er für den Entwurf von Baukeramiken seinen ehemaligen Bürochef John Martens, der als selbständiger Architekt und Baukeramiker in Berlin und für Veltener Keramik- und Ofenfabriken tätig war.

## Eisenkonstruktionen

- 1898–1899: Rheinbrücke in Bonn
- 1898–1899: Moselbrücke in Traben-Trarbach
- 1900: Stationsbauwerk der Haltestelle „Döppersberg“ der Wuppertaler Schwebebahn (1926 abgebrochen)
- 1902: Stationsbauwerk U-Bahnhof Bülowstraße der Berliner Hoch- und Untergrundbahn
- Zu seinen heute bekanntesten Schöpfungen zählt die Maschinenhalle der Zeche Zollern II/IV in Dortmund-Bövinghausen von 1903
- um 1912: Elbebrücke in Schönebeck



Hochbahn-Station Bülowstraße um 1902

## Denkmäler



Bismarckturm auf dem Schlossberg in Burg (Spreewald)

Möhring entwarf eine Reihe von Grabmalen, aber auch große Denkmäler, zum Beispiel:

- 1907 die Bismarckwarte in Brandenburg a.d. Havel
- 1917 den Bismarckturm in Burg (Spreewald)

## Innenarchitektur

Etlche seiner Wohnhäuser hat er auch im Inneren ausgestaltet, außerdem auch Geschäftsräume und Ladenlokale. Diese Arbeiten waren kurzlebig und sind überwiegend nicht mehr erhalten. Eine Ausnahme ist die Apotheke in der Rheinstraße in Berlin-Friedenau.

## Kunstgewerbe

Vor allem um die Jahrhundertwende entwarf Möhring kunstgewerbliche Arbeiten. Schmuckstücke, Lampen und Möbel stammten aus seiner Feder. Dazu kamen architektonische Dekorationen wie Tür- und Fenstergitter und Treppengeländer.

## Stadtplanung

- 1910: städtebaulicher Entwurf für Groß-Berlin (in Zusammenarbeit mit dem Nationalökonom Rudolf Eberstadt und dem Verkehrsingenieur Richard Petersen)

Der Entwurf verfolgte eine radiale Entwicklung entlang der großen Verkehrsachsen und eine Verdichtung der Bebauung in der Nähe bestehender Ortskerne, er sah bereits einen Eisenbahntunnel mit Kreuzungsbahnhof im Bereich des Lehrter Stadtbahnhofs von Norden nach Süden vor. (Elemente dieses Planes nutzte auch Albert Speer in seinen Planungen für Berlin.) Möhring plädierte hier für eine großzügige Blockrandbebauung mit großen Innenhöfen. Diese Form der Bebauung präferierte er gegenüber aufgelockerter Bebauung, wobei der Innenhof Fronten ohne Verkehrslärm bot und die Kommunikation der Bewohner untereinander erleichtert würde.

- 1912: Garten- und Bebauungsplan für Neu-Tempelhof (zusammen mit Fritz Bräuning)
- 1914/1915: Pläne zum Wiederaufbau von Allenstein in Ostpreußen

## Bauten in Berlin

Folgend werden die Bauten aufgelistet, bei deren Entwurf Bruno Möhring maßgeblich beteiligt war. Die Aufzählung beschränkt sich auf erhaltene Gebäude. Die Angaben zum Zustand dieser Bauten stammen von Ines Wagemann (1988) und sind teilweise 2006 überprüft. Deshalb die vorläufige Beschränkung auf Berlin und Umgebung.

Auch in Berlin hat er Brücken entscheidend mitgestaltet, wenn auch die Dimensionen über die Spree wesentlich kleiner ausfielen. Die erhaltenen, wenn auch zumeist infolge der Kriegseinwirkungen schlichter wieder aufgebauten Brücken oder ihre Widerlagerbauwerke sind sehenswerte Kleinodien in der Stadt.

- Den Start in die Selbstständigkeit markiert das Wohnhaus in der Ernststraße 5 in Berlin-Baumschulenweg.
- Mit Julius Krost entwarf er 1896–1897 die zeittypischen Wohn- und Geschäftshäuser in der Schöneberger Pallasstraße 8-12. Der Fassadenschmuck dieser Häuser ist teilweise erhalten oder wiederhergestellt.
- Um 1900–1901 entstand die Station Bülowstraße der Berliner Hochbahn, die weitgehend erhalten ist. Der Bahnsteig wurde 1928 unter der Leitung seines Sohns Rudolf Möhring verlängert.



Swinemünder Brücke

- 1902–1905 wurde die Swinemünder Brücke in Berlin-Gesundbrunnen gebaut, die die Ringbahn und die Nordbahn östlich des Bahnhofs Berlin-Gesundbrunnen überspannt. Die Brücke wurde im Krieg zerstört und vereinfacht wieder aufgebaut. Zwischen 1995 und 2006 hat sich das Umfeld mit dem Um- und Neubau des Bahnhofes Gesundbrunnen stark verändert.
- 1904 entstand das eigene Wohnhaus Bruno Möhrings, Parallelstraße 7 in Berlin-Marienfelde, heute Bruno-Möhring-Straße 14a. Das Haus ist in leicht veränderter Form erhalten, allerdings dem Blick durch eine neue Randbebauung des Grundstückes weitgehend

entzogen. Eine schwer entdeckbare Gedenktafel weist auf das Gebäude und seinen Erbauer hin, es steht unter Denkmalschutz<sup>[2]</sup>.

- 1907–1908 leitete er den Umbau einer Villa in der Teutonenstraße in Berlin-Zehlendorf.
- 1904–1906 Errichtung des *Borsig Steg* für die *Terraingesellschaft „Neu-Bellevue“* über die Spree in Berlin-Tiergarten. Die Brücke wurde im Krieg zerstört, die zwei Portale sollen erhalten sein.
- 1909–1910 wird die *Hansabrücke*, ein wichtiges Bauwerk im Verlauf der Hansastraße, in Berlin-Tiergarten gebaut. Teile der ursprünglichen Bauwerke am Ufer sind erhalten, die Brücke selbst wurde nach Kriegszerstörung 1952–1953 neu errichtet.

- Das Wohnhaus des Benz-Direktors **Karl Schippert** in Berlin-Marienfelde, Emilienstraße 17 (ehem. Emilienstraße 29,30) entstand zwischen 1911 und 1916. Das Haus wurde auf dem Eckgrundstück Emilienstraße Ecke Parallelstraße (jetzt Bruno-Möhring-Straße) gebaut. Die Portallaubung aus weißer Terrakotta und die Terrakotten der Fenster der beiden Seitenflügel wurden von John Martens entworfen und von der *Adler GmbH* in Velten ausgeführt. Auf der Rückseite des Hauses befinden sich im leicht gebogenen Mittelrisalit noch drei weitere mit einem Terrakottaband verzierte große Fenster und eine Gartentür. Das Wohnhaus Schippert entstand ganz unter dem Einfluss des Deutschen Bundes Heimatschutz und des Deutschen Werkbundes. Es wird seit 2006 als Kontorhaus genutzt und steht unter Denkmalschutz<sup>[3]</sup>
- Ebenfalls 1911 entsteht in direkter Nachbarschaft zum eigenen Haus, in der Parallelstraße 8-9, wiederum in Zusammenarbeit mit dem Architekten und Baukeramiker John Martens, der die zwei schwarz glasierten Majolikavasen des Eingangsbereichs und die zwei unglasierten Terrakottakrater auf dem Balkon entwarf, ein Wohnhaus mit Weinstube für den Weinhändler Gustav Schicke. Für diesen gestaltete Möhring auch eine Weinstube in der Berliner Friedrichstraße, die nicht mehr existiert.



Eingang der Villa Schippert in  
Berlin-Marienfelde



Rathaus Berlin-Nikolassee

- 1912 entstehen in Berlin-Nikolassee das Rathaus und die Feuerwache der Gemeinde Nikolassee am Hohenzollernplatz. Die Bauten sind mit Veränderungen erhalten.
- 1912–1913 entsteht ein Komplex von Häusern in Neu-Tempelhof: Manfred-von-Richthofen-Straße 2, 9, 11 (erhalten); Dudenstraße 9 (erhalten); Tempelhofer Damm 2(erhalten) ; Kaiserkorso 1 (Fassade nach dem Krieg schlicht wiederhergestellt), 158 (wahrscheinlich im Krieg zerstört). Die imposanten Bauten bilden eine Eingangssituation für Neu-Tempelhof. Sie prägen den Platz der Luftbrücke sicher ebenso, wie die Bauten des Flughafen Tempelhof dies tun. Sie waren als Anfang einer umfassenden Bebauung von

Neu-Tempelhof errichtet worden. Der Erste Weltkrieg stoppte dieses Projekt. In den Jahren nach 1920 wurde dann Neu-Tempelhof im Siedlungsstil dieser Zeit mit weniger hohen Gebäuden bebaut. Als Partner wirkte Hermann Speck an dem Projekt.



Wohn- und Geschäftshaus am Platz der  
Luftbrücke

- 1913–1914 entsteht in der Berliner Straße (heute Ostpreußendamm 136) die Villa *Burchardt* (Bauherr war der Bauunternehmer Carl Burchardt), die deutliche Ähnlichkeit mit der Villa *Schippert* zeigt. Auch bei diesem Bauprojekt arbeitet Möhring mit dem Baukeramiker John Martens zusammen. Dieser entwirft das Eingangsportal aus unglasierter Terrakotta und die Fensterstürze (gefertigt von der Blumenfeld AG in Velten) sowie im Inneren des Landhauses Kachelöfen und einen Majolika-Kamin (gefertigt von

der Blumenfeld AG in Velten). Im Garten des Anwesens findet man noch eine Brunnenschale mit einer Venusfigur, die von dem Bildhauer Hermann Hosäus ausgeführt wurde.

- Noch ein Brückenschlag über die Spree erfolgte 1913–1914. Der *Gerickesteg* (auch *Bellevuesteg* oder *Calvinbrücke* genannt) in Berlin-Tiergarten am S-Bahnhof Bellevue. Er wurde im Krieg zerstört und in ähnlicher, aber vereinfachter Form wieder errichtet.
- Fassade in Berlin-Tempelhof, Schulenburgring 126 von 1914 bis 1915. Dies Gebäude ist stark verändert.
- 1920–1921: Grundlegende Umgestaltung des Innenraums und des Äußeren der **Dorfkirche Marienfelde** in Berlin-Marienfelde. Die Umbauten sind nicht verändert worden. Die Ausschmückung der Kirche mit Malereien ist 1990/1991, bis auf einen Erinnerungsrest, beseitigt worden.
- 1925 entstand eine Villa in der Paulinenstraße 14 in Berlin-Lichterfelde.
- 1925 wurde das **Gemeindehaus** der evangelischen Gemeinde Giesensdorf in Berlin-Lichterfelde-Süd in der Berliner Straße (heute Ostpreußendamm) als An- und Umbau des bestehenden Pfarrhauses errichtet. Das Haus ist leicht verändert erhalten. Eine Tafel am Eingang weist auf den Architekten hin.



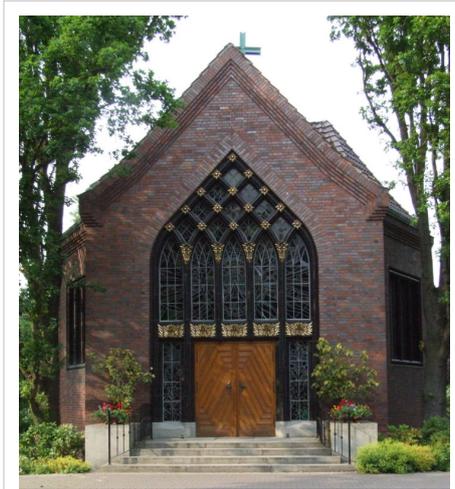
Aufgang zum Gerickesteg vom S-Bahnhof Bellevue



Gartenseite der Wohnanlage Gartenstraße in Weißensee

- Auf dem Eckgrundstück Berliner Straße (heute Ostpreußendamm) / Schillerstraße in Berlin-Lichterfelde errichtete er mit seinem Partner Spitzner 1926 ein Mehrfamilienhaus, dass durch eine Rundung eine großzügige Begrünung ermöglichte.
- Die 1926 errichteten Wohngebäude in Berlin-Neukölln, Sonnenallee 191-199 sind in leicht veränderter Form erhalten. In diesem Jahr entstand auch die Wohnbebauung der Berliner Straßenbahn in der Gartenstraße in Berlin-Weißensee. Diese Anlage ist ein Prototyp der von ihm propagierten Blockrandbebauung. Die aktive Seite der Häuser mit Eingängen und Balkonen ist hier auf die Gartenseite gelegt worden. An beiden Projekten wirkte Hans Spitzner mit.

- 1927 wird die **Kapelle** auf dem ev. Gemeindefriedhof in Berlin-Marienfelde errichtet. Dieses kleine Bauwerk ist ein besonders schönes und sehenswertes Bauwerk für das späte Schaffen Möhrings und seines Partners Spitzner. Die Kapelle ist hervorragend erhalten und wird weiter genutzt. Im Krieg zerstörte Fenster wurden neu gestaltet.



Eingangssseite der Friedhofskapelle Marienfelde



Blockrandbebauung Amrumer Straße

- Zwischen 1927–1930 entstand in Berlin-Wedding rund um die Antwerpener Straße eine Wohnanlage der Heimstättengesellschaft Primus. An diesem großen Komplex waren neben Bruno Möhring und seinem Sohn Rudolf die Architekten Albert Geßner, Friedrich Hennings und Franz Seeck beteiligt. Sie folgten hier dem Prinzip der Blockrandbebauung mit großen und begrünten Innenhöfen, in denen teilweise auch Mietergärten angelegt wurden. Diese Anlage ist in leicht veränderter Form erhalten. Nach gründlicher Modernisierung erfolgt 2006 eine Umwandlung in Eigentumswohnungen.
- Das Grabmal der Familie Möhring auf dem evang. Friedhof Marienfelde ist als Ehrengrab für Bruno Möhring bis heute erhalten, die Grabstelle ist neu belegt.

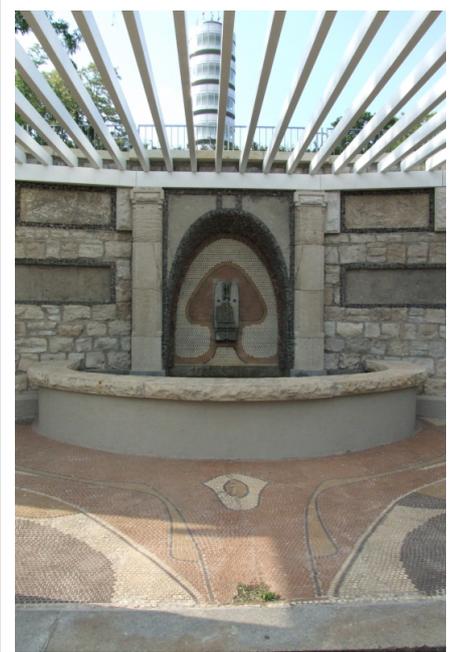
### Bauten im Land Brandenburg

- 1901–1902 wurde das Wohnhaus für den Fabrikanten Ernst Paul Lehmann in Brandenburg a.d. Havel, Plauer Straße 6, von Möhring innen und außen grundlegend umgestaltet. Dieses Gebäude ist ein besonderes Zeugnis für Jugendstilbauten. Das Haus befindet sich nun im Eigentum der Stadt Brandenburg. Die Fassade ist leicht verändert erhalten.



Villa Lehmann in Brandenburg, Frühjahr 2007

- 1907–1908 wurde Möhring von Ernst Paul Lehmann mit dem Bau der Bismarckwarte auf dem Marienberg in Brandenburg a.d. Havel beauftragt. Diese Anlage liegt in Sichtweite des Wohnhauses von Lehmann. Die bestehende Treppenanlage im Park geht im Wesentlichen auf die Entwürfe von Möhring zurück. Die Bismarckwarte selbst wurde 1974 abgerissen und durch den Neubau der *Friedenswarte* ersetzt.
- 1915–1917 entstand der Bismarckturm auf dem Schlossberg in Burg (Spreewald). Dieses Denkmal hat die Wirren der Zeit überstanden und ist erhalten.



Beispiel für Mosaikarbeiten am Eingang zur Bismarckwarte

### Bauten in Sachsen-Anhalt

1912 war Möhring an der Gestaltung der Elbebrücke in Schönebeck beteiligt. Die Brücke wurde im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstört und vereinfacht wieder aufgebaut. An der heutigen Brücke finden sich noch Fragmente des Ursprungsbaus.



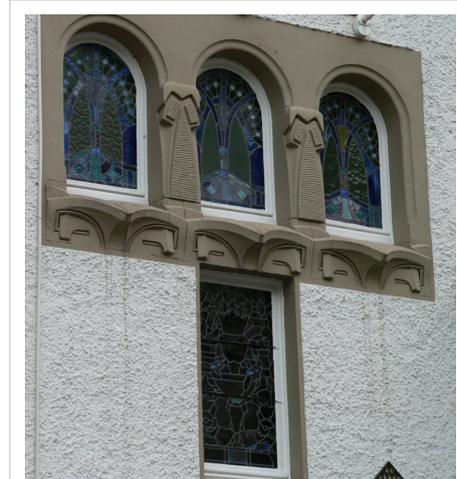
Treppe der ursprünglichen Schönebecker Elbebrücke

## Bauten in Rheinland-Pfalz

- 1903 gewann er den Wettbewerb für den Bau der Moselbrücke, die die Ortsteile Traben und Trarbach verbindet. Die eiserne Brückenkonstruktion wurde 1945 gesprengt, das von Möhring gestaltete Brückentor blieb jedoch beim Wiederaufbau erhalten.

Während seines Aufenthaltes erhielt er weitere Aufträge für mehrere noch heute erhaltene Gebäude:

- Villa Breucker (später Nollen)
- Großkellerei Julius Kayser
- Hotel Clauss-Feist (heute Hotel Bellevue), mit größtenteils erhaltener von ihm entworfener Inneneinrichtung
- Villa Huesgen
- 1906: Erweiterungsbau für das *Kur- und Logierhaus Wildstein* bei Traben-Trarbach, später genutzt als Erholungsheim der Mannesmannröhren-Werke AG, heute: Kurhotel „Parkschlösschen Bad Wildstein“



Jugendstilfenster im Hotel Bellevue,  
Traben-Trarbach

## Bauten in Nordrhein-Westfalen

- 1898: Rheinbrücke in Bonn (1945 zerstört)
- 1900: Stationsbauwerk der Haltestelle „Döppersberg“ der Wuppertaler Schwebebahn (1926 abgebrochen)
- 1902–1904: Aakerfährbrücke in Duisburg (in den 1990er Jahren durch Neubau ersetzt)
- 1903: Maschinenhalle der Zeche Zollern II/IV in Dortmund-Bövinghausen (heute Standort des LWL-Industriemuseums)
- ab 1910: Beamten-Siedlung „Am Grafenbusch“ der Gutehoffnungshütte in Oberhausen (in vier Bauabschnitten, Terrakotta-Schmuckelemente an den Wohnhäusern der leitenden Angestellten von John Martens)

## Literatur

- Ines Gesine Wagemann: *Der Architekt Bruno Möhring 1863–1929*. Witterschlick, Bonn 1992, ISBN 3-925267-55-7 (zugl. Dissertation, Universität Bonn, 1988.)
- Ines Wagemann: *Jugendstil in Traben-Trarbach* (Rheinische Kunststätten, Heft 331). Neuss 1988
- Gemeindekirchenrat der Evang. Kirchengemeinde Marienfelde (Hrsg.), Hans-Werner Fabarius: *Bruno Möhring. Baukünstler, Designer, Stadtplaner*. Berlin 2004.
- Ralf Dorn: *Der Architekt Bruno Möhring (1863-1929) – ein Weggefährte Alfred Grenanders*. In: Christoph Brachmann, Thomas Steigenberger (Hrsg.): *Ein Schwede in Berlin. Der Architekt und Designer Alfred Grenander und die Berliner Architektur (1890-1914)*. Didymos-Verlag, Korb 2010, S. 423-442.

## Einzelnachweise

- [1] Grabstätte Bruno Möhring ([http://www.stadtentwicklung.berlin.de/cgi-bin/hidaweb/getdoc.pl?DOK\\_TPL=lda\\_doc.tpl&KEY=obj09046262](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/cgi-bin/hidaweb/getdoc.pl?DOK_TPL=lda_doc.tpl&KEY=obj09046262))
- [2] Haus Möhring ([http://www.stadtentwicklung.berlin.de/cgi-bin/hidaweb/getdoc.pl?DOK\\_TPL=lda\\_doc.tpl&KEY=obj09075153](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/cgi-bin/hidaweb/getdoc.pl?DOK_TPL=lda_doc.tpl&KEY=obj09075153))
- [3] Haus Schippert ([http://www.stadtentwicklung.berlin.de/cgi-bin/hidaweb/getdoc.pl?DOK\\_TPL=lda\\_doc.tpl&KEY=obj09075160](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/cgi-bin/hidaweb/getdoc.pl?DOK_TPL=lda_doc.tpl&KEY=obj09075160))

## Weblinks

- Literatur von und über Bruno Möhring (<https://portal.d-nb.de/opac.htm?query=Woe=119067145&method=simpleSearch>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Vita & Werkverzeichnis auf privater Homepage (<http://www.kmkbuecholdt.de/historisches/personen/Moehrin1.htm>)
- [http://www.guenter-hauenstein.de/jugend/js\\_moehring.html](http://www.guenter-hauenstein.de/jugend/js_moehring.html)
- Einträge in der Landesdenkmalliste:

# Quelle(n) und Bearbeiter des/der Artikel(s)

**Bruno Möhring** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?oldid=98867530> *Bearbeiter:* A.fiedler, Aardappelmesje, Aka, Alexrk2, Atamari, Avatar, AxelMauruszat, Axpde, B&A-H, B. Gutleben, Barbas, Blaufisch, Captaingrog, Chemiewikibm, Docspitz, Dolos, Enslin, Fossa, Funke, GfJ, Gödeke, Hans Koberger, Harald Rossa, Hawobo, HeBB, Hydro, Jergen, JuTa, MAY, Matthead, Max-78, Meralie, Miklas, Nightfly85, OTFW, Olaf2, Pelz, Phoibus, Platte, Polarys, Radschläger, Robodoc, Roger Zenner, RonaldH, Salet, Sansculotte, Sir Gawain, Stefan Kühn, Störfix, Timk70, Ulf-31, UweRohwedder, Wiedemann, Wmeinhart, WolfgangRieger, Zeno Gantner, 46 anonyme Bearbeitungen

# Quelle(n), Lizenz(en) und Autor(en) des Bildes

**Datei:U-Bahn Berlin Bülowstraße 2.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:U-Bahn\\_Berlin\\_Bülowstraße\\_2.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:U-Bahn_Berlin_Bülowstraße_2.JPG) *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* AnRo0002, BlackIceNRW, Jcornelius, Rabenkind, Srittau

**Datei:Burg Bismarckturnm.JPG** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Burg\\_Bismarckturnm.JPG](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Burg_Bismarckturnm.JPG) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported *Bearbeiter:* Ephraim33, Olaf2, Ronaldino, Z thomas

**Datei:Swinemünder Brücke vom Bhf Gesundbrunnen.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Swinemünder\\_Brücke\\_vom\\_Bhf\\_Gesundbrunnen.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Swinemünder_Brücke_vom_Bhf_Gesundbrunnen.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* Harald Rossa, MB-one, Ronaldino, Srittau

**Datei:Villa Schippert Eingang.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Villa\\_Schippert\\_Eingang.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Villa_Schippert_Eingang.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* Alexrk2, Harald Rossa, Srittau

**Datei:Rathaus Nkolasse.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Rathaus\\_Nkolasse.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Rathaus_Nkolasse.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* Harald Rossa

**Datei:Platz der Luftbrücke Duden Ecke Richthofen.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Platz\\_der\\_Luftbrücke\\_Duden\\_Ecke\\_Richthofen.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Platz_der_Luftbrücke_Duden_Ecke_Richthofen.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* Gamgee, Harald Rossa, Stf, Ulf Heinsonh

**Datei:Gerickesteig Aufgang.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Gerickesteig\\_Aufgang.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Gerickesteig_Aufgang.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* BLueFiSH.as, Beek100, Harald Rossa, MB-one

**Datei:Möhring Gartenstraße Weißensee 04.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Möhring\\_Gartenstraße\\_Weißensee\\_04.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Möhring_Gartenstraße_Weißensee_04.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* Harald Rossa

**Datei:Mariefelde Friedhof Kapelle.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mariefelde\\_Friedhof\\_Kapelle.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mariefelde_Friedhof_Kapelle.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* Harald Rossa, Srittau, Ulf Heinsonh, 1 anonyme Bearbeitungen

**Datei:Möhring Wedding 09.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Möhring\\_Wedding\\_09.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Möhring_Wedding_09.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* Fridolin freudenfett, Gamgee, Harald Rossa

**Datei:Villa Lehmann 01.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Villa\\_Lehmann\\_01.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Villa_Lehmann_01.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* Harald Rossa

**Datei:Friedenswarte 04.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Friedenswarte\\_04.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Friedenswarte_04.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* Harald Rossa

**Datei:Schönebeck Elbbrücke 06.jpg** *Quelle:* [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Schönebeck\\_Elbbrücke\\_06.jpg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Schönebeck_Elbbrücke_06.jpg) *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.5 *Bearbeiter:* Harald Rossa, Störfix, 1 anonyme Bearbeitungen

**Datei:Traben-Trarbach.Bellevue.Fenster.wmt.jpg** *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Traben-Trarbach.Bellevue.Fenster.wmt.jpg> *Lizenz:* unbekannt *Bearbeiter:* Wmeinhart

## Lizenz

### Wichtiger Hinweis zu den Lizenzen

Die nachfolgenden Lizenzen bezieht sich auf den Artikeltext. Im Artikel gezeigte Bilder und Grafiken können unter einer anderen Lizenz stehen sowie von Autoren erstellt worden sein, die nicht in der Autorenlisite erscheinen. Durch eine noch vorhandene technische Einschränkung werden die Lizenzinformationen für Bilder und Grafiken daher nicht angezeigt. An der Behebung dieser Einschränkung wird gearbeitet. Das PDF ist daher nur für den privaten Gebrauch bestimmt. Eine Weiterverbreitung kann eine Urheberrechtsverletzung bedeuten.

### Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported - Deed

Diese „Commons Deed“ ist lediglich eine vereinfachte Zusammenfassung des rechtsverbindlichen Lizenzvertrages ([http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen\\_Commons\\_Attribution-ShareAlike\\_3.0\\_Unported](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen_Commons_Attribution-ShareAlike_3.0_Unported)) in allgemeinverständlicher Sprache.

Sie dürfen:

- das Werk bzw. den Inhalt **vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen**
- Abwandlungen und Bearbeitungen** des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

- Namensnennung** — Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen** — Wenn Sie das lizenzierte Werk bzw. den lizenzierten Inhalt bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise erkennbar als Grundlage für eigenes Schaffen verwenden, dürfen Sie die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch, vergleichbar oder kompatibel sind.

Wobei gilt:

- Verzichtserklärung** — Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die ausdrückliche Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Sonstige Rechte** — Die Lizenz hat keinerlei Einfluss auf die folgenden Rechte:
  - Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts und sonstigen Befugnisse zur privaten Nutzung;
  - Das Urheberpersönlichkeitsrecht des Rechteinhabers;
  - Rechte anderer Personen, entweder am Lizenzgegenstand selber oder bezüglich seiner Verwendung, zum Beispiel Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen.
- Hinweis** — Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen alle Lizenzbedingungen mitteilen, die für dieses Werk gelten. Am einfachsten ist es, an entsprechender Stelle einen Link auf <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de> einzubinden.

### Haftungsbeschränkung

Die „Commons Deed“ ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache, aber auch stark vereinfacht wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

### GNU Free Documentation License

Version 1.2, November 2002

Copyright (C) 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies

of this license document, but changing it is not allowed.

### 0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document “free” in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.

This License is a kind of “copyleft”, which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

### 1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The “Document”, below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as “you”. You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.

A “Modified Version” of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A “Secondary Section” is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document’s overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The “Invariant Sections” are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.

The "Cover Texts" are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.

A "Transparent" copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not "Transparent" is called "Opaque". Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of transparent image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF produced by some word processors for output purposes only.

The "Title Page" means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, "Title Page" means the text near the most prominent appearance of the work's title, preceding the beginning of the body of the text.

A section "Entitled XYZ" means a named section of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that translates XYZ in another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as "Acknowledgements", "Dedications", "Endorsements", or "History".) To "Preserve the Title" of such a section when you modify the Document means that it remains a section "Entitled XYZ" according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties; any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License.

## 2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3. You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

## 3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document's license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest on adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a computer-network location from which the general network-using public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

If it is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

## 4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

- **A.** Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission.
- **B.** List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement.
- **C.** State on the Title page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher.
- **D.** Preserve all the copyright notices of the Document.
- **E.** Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices.
- **F.** Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below.
- **G.** Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice.
- **H.** Include an unaltered copy of this License.
- **I.** Preserve the section entitled "History". Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence.
- **J.** Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission.
- **K.** For any section entitled "Acknowledgements" or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein.
- **L.** Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles.
- **M.** Delete any section entitled "Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version.
- **N.** Do not retitle any existing section to be entitled "Endorsements" or to conflict in title with any Invariant Section.
- **O.** Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles. You may add a section entitled "Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties—for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words to a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words to a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

## 5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers. The combined work need not contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections entitled "History" in the various original documents, forming one section entitled "History"; likewise combine any sections entitled "Acknowledgements", and any sections entitled "Dedications". You must delete all sections entitled "Endorsements".

## 6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects. You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

## 7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate.

## 8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

If a section in the Document is entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title.

## 9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

## 10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.

## ADDENDUM: How to use this License for your documents

To use this License in a document you have written, include a copy of the License in the document and put the following copyright and license notices just after the title page:

Copyright (c) YEAR YOUR NAME.

Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document

under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2

or any later version published by the Free Software Foundation;

with no Invariant Sections, no Front-Cover Texts, and no Back-Cover Texts.

A copy of the license is included in the section entitled

"GNU Free Documentation License".

If you have Invariant Sections, Front-Cover Texts and Back-Cover Texts, replace the "with...Texts." line with this:

with the Invariant Sections being LIST THEIR TITLES, with the

Front-Cover Texts being LIST, and with the Back-Cover Texts being LIST.

If you have Invariant Sections without Cover Texts, or some other combination of the three, merge those two alternatives to suit the situation.

If your document contains nontrivial examples of program code, we recommend releasing these examples in parallel under your choice of free software license, such as the GNU General Public License, to permit their use in free software.